

Beeindruckende Prozession: 1200 Christen ziehen durch die Stadt

Ökumenisches Taufgedächtnis: Vom Dom zur Annakirche und zu St. Dimitrios

Aachen. Gleich drei Konfessionen hatten gestern zur Taufgedächtnisfeier mit Prozession gebeten: Katholiken, Protestanten und Griechisch-Orthodoxe zogen am Sonntagabend durch den Aachener Innenstadtkern. Versammelt hatten sich die rund 1200 Gläubigen im Dom, von dort aus gingen sie weiter zur nahe gelegenen evangelischen Annakirche.

Längst nicht alle Teilnehmer konnten in die Annakirche hinein, sie ist einfach zu klein für eine sol-

che Menschenmasse, so dass viele Gläubige sich auf der Annastraße verteilten. Feierlicher Chorgesang empfing die Weihrauch schwenkenden Ministranten, Kurt Kardinal Wolf, den Präsidenten des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, den Präses der evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, Bischof Evmenios von Lefka und Bischof Heinrich Mussinghoff, viele, viele Priester, Ordensleute sowie das Heer der Gläubigen.

Sowohl im Aachener Münster als auch in den beiden weiteren Gotteshäusern – die letzte Station war die griechisch-orthodoxe Kirche St. Dimitrios in der Jesuitenstraße – wurden Lesungen aus den Testamenten gehalten und gebetet. „Mit so vielen Menschen hätte ich nicht gerechnet“, sagte ein Prozessionsteilnehmer beim Vorbeiziehen. Während des frommen Zuges wurde des Taufsakraments gedacht, das den christlichen Glauben zementiert. (dd)



Angeführt von den drei Konfessionsführern Bischof Mussinghoff, Bischof Evmenios und Kurt Kardinal Koch (v.l.) zieht die beeindruckende Prozession vom Dom zur Annakirche. Dort müssen viele der 1200 Gläubigen draußen bleiben, weil die Kirche zu klein für eine solche Menschenmasse ist. Fotos: Ralf Roeger